

Lisa Joos, Christiane Schmidt

Ein Besuch in Minsk

Einblicke in die Arbeit von Kinderbibliotheken und die Kultur Weißrusslands

Auf Einladung des Goethe-Instituts Minsk hatten wir, Lisa Joos und Christiane Schmidt, Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Bergheim, im Oktober vergangenen Jahres die Möglichkeit, auf dem internationalen Seminar »Die Bibliothek für Kinder als Territorium neuer Möglichkeiten« einen Vortrag zu halten. Zu der Einladung kam es, als im September 2019 fünf Bibliothekarinnen aus Minsk die Stadtbibliothek Bergheim besuchten. Im internationalen Austausch wollten sie so mehr über unsere Bibliotheksarbeit erfahren. Ein besonderer Fokus lag auf der Gestaltung der Kinderbibliothek und unseren vielfältigen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Vor allem unser Bibliotheksmaskottchen »Paule Pinguin« eroberte die Herzen der Kolleginnen aus Minsk im Sturm und hinterließ einen bleibenden Eindruck. Um die Eindrücke zu vertiefen und einen weiteren Austausch zu fördern, wurden wir auf diesen Besuch hin vom Goethe-Institut Minsk zum internationalen Seminar in die Hauptstadt von Weißrussland eingeladen. Am 23. Oktober 2019 war es dann so weit: Wir setzten uns in den Flieger und nach knapp zwei Stunden Flugzeit hatten wir unser Ziel auch schon erreicht.

Das Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm unseres dreitägigen Minsk-Aufenthalts konnte sich sehen lassen. Das Goethe-Institut hatte abwechslungsreiche Programmpunkte zusammengestellt, welche mit einer Stadtbesichtigung und einem Opernbesuch nicht nur unsere bibliothekarischen, sondern auch unsere touristischen und kulturellen Bedürfnisse befriedigten. Aus beruflicher Sicht war jedoch der »Bibliotheksbesichtigungs-Tag« am Interessantesten, der uns in die Nationalbibliothek und in zwei Kinderbibliotheken der Stadt führte.

Die Besichtigungstour startete an der weißrussischen Nationalbibliothek. Der sehr moderne Bibliotheksbau ist der Form eines Diamanten nachempfunden und stellt mittlerweile ein Wahrzeichen Weißrusslands dar. Selbst auf touristischen Souvenirs wie Kaffeetassen, Geschirrhandtüchern oder Postkarten ist das Gebäude zu finden. Seit 2006 befindet sich die Nationalbibliothek Belarus in dem Gebäude. Der Bestand umfasst circa zehn Millionen Bände. Im Inneren gibt es Lesesäle mit PC-Arbeitsplätzen, Spielzimmer für Kindergruppen, Ausstellungen von alten Drucken, Handschriften, Bibelübersetzungen und anderen Raritäten. Angeblich hat Staatspräsident Alexander Lukaschenko sogar ein eigenes Arbeitszimmer in der Bibliothek.

Eine erwähnenswerte Besonderheit ist die sogenannte »Hochzeitsbrücke«. Diese gläserne Brücke, die wie eine Galerie über dem Erdgeschoss schwebt, wird gerne von Hochzeitspaaren als Fotomotiv genutzt. Ein weiteres Highlight ist die Aussichtsterrasse auf dem Dach der Bibliothek, die mit einem gläsernen Außenaufzug erreicht werden kann. Von dort konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und klarer Sicht unseren Blick über ganz Minsk schweifen lassen und uns so einen Eindruck über die Dimensionen dieser Zwei-Millionen-Einwohner-Metropole machen.

In Minsk gibt es »Das Netzwerk für Kinderbibliotheken«, welches aus insgesamt 18 Bibliotheken besteht. Diese sind ähnlich einem Zweigstellensystem über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Die Kinderbibliothek Nr. 5, unsere nächste Station, hat einen Bestand von circa 65 000 Medien mit 180 000 Entleihungen pro Jahr und fast 1 000 aktiven Lesern. Eine Besonderheit ist die Integration des »Informationszentrums für japanische Kultur«. Es bietet den Besuchern spannende Einblicke in die japanische Kultur. Auch Workshops zum Erlernen der japanischen Sprache und Schrift finden dort statt. Als besonderes Geschenk überreichte uns die Leiterin ein vom Japanischen ins Belarussische übersetzte Kinderbuch mit einer persönlichen Widmung in japanischen Schriftzeichen.

Weiter ging es zu Kinderbibliothek Nr. 3, welche sich dem Schwerpunkt »Ökologie« widmet. So gibt es dort einen Wintergarten mit üppigen Grünpflanzen und zwei Haustiere, die den täglichen Bibliotheksbetrieb miterleben: ein Hamster und ein Wellensittich. Ganz besonders aufgefallen sind uns



Die beide Autorinnen Lisa Joos (links) und Christiane Schmidt von der Stadtbibliothek Bergheim vor der weißrussischen Nationalbibliothek in Minsk. Fotos: Stadtbibliothek Bergheim

die verschiedenen Ausstellungen mit Gemälden, Fotografien und Bastelarbeiten von Kindern, aber auch die liebevoll eingerichteten Bibliotheksräume, die die Bibliotheksmitarbeiterinnen aufgrund geringer finanzieller Mittel durch viel Eigeninitiative und Kreativität kindgerecht gestaltet haben.

In einer Unterhaltung mit unseren belarussischen Kolleginnen erfuhren wir, dass in ganz Weißrussland Bibliotheken keine Mahngebühren für säumige Medien erheben. Daher gibt es natürlich ein großes Problem mit nicht zurückgegebenen Medien, die die eingetrieben werden können. Doch Not macht erfinderisch: Die Bibliotheksmitarbeiter positionierten an einer Wand neben der Ausleihtheke einfach die Namen der säumigen Sünder, während an der gegenüberliegenden Wand die Namen der Kinder veröffentlicht werden, die bei einer besonderen Leseaktion, ähnlich dem Sommerleseclub, besonders viele Bücher gelesen haben.

Das Jahr 2019 stand in Weißrussland unter dem Motto »Jahr der Heimat«. Alle öffentlichen Einrichtungen, also auch die Bibliotheken, waren angehalten, Aktionen und Projekte rund um dieses Thema zu entwickeln und durchzuführen. Jede von uns besuchte Bibliothek konnte einen besonders gestalteten Bereich zum Thema Heimat/Belarus vorweisen. In Kinderbibliothek Nr. 3 war sogar das gesamte Mobiliar des Veranstaltungsraums, inklusive Gardinen und Wandschmuck in den Nationalfarben Rot, Grün und Weiß gehalten.

Ein Aspekt stach uns bei allen besuchten Einrichtungen ins Auge: In jedem Eingangsbereich befand sich eine große Garderobe, an der wir unsere Jacken und Taschen bei einer oder mehreren Garderobenfrauen abgegeben durften. So wussten wir unsere Sachen immer sicher verwahrt.

Der Seminartag

Veranstaltet wurde das Seminar von der Kulturabteilung des Exekutivkomitees der Stadt Minsk, der staatlichen Vereinigung »Zentrales System der Kinderbibliothek in Minsk«, der öffentlichen Vereinigung »Belarussischer Bibliotheksverband« und dem Goethe-Institut in Minsk. Tatjana Schwed, Direktorin des Netzwerkes für Kinderbibliotheken der Stadt Minsk, eröffnete die Tagung in der zentralen Kinderbibliothek N. Ostrovsky. Sie hieß auch uns herzlich willkommen und war über den internationalen Fachaustausch sehr erfreut.

Praktischerweise stand uns während des gesamten Tages ein Dolmetscher des Goethe-Institutes zur Seite. Dieser übersetzte unseren Vortrag ins Russische und für uns die anderen Vorträge des Tages simultan ins Deutsche. Durch die insgesamt 13 verschiedenen Vorträge erhielten wir zahlreiche interessante Einblicke in die Arbeit der weißrussischen und russischen Bibliotheken.

Die Leiterin der Kinderabteilung der staatlichen »Zentralbibliothek des Bezirks Sluzk« stellte eine besondere Aktion zum Thema »Öffentlichkeitsarbeit« vor: In der ganzen Stadt sind mittlerweile bunte Bänke aufgestellt, die mit den Lieblingsbuch-Titeln der Leser versehen sind und somit als Werbeträger für die Bibliothek dienen. Fast täglich finden Aktionen und Veranstaltungen an diesen Bänken statt. Gerade auf den Social-Media-Kanälen wie Facebook, VK (russisches Facebook) und



Blick in die Kinderbibliothek Nr. 5 in der weißrussischen Hauptstadt Minsk.

auf Instagram sorgen die Lesebänke für große Aufmerksamkeit, werden sogar von Influencern genutzt und machen potenzielle Nutzer neugierig.

Das Team der Sekundarschule Nr. 16 berichtete von ihrem Versuch, Schüler zum Lesen zu animieren und gleichzeitig auch den Spracherwerb bei Kindern zu fördern. Seit 2014 bildet die Bibliothek hierzu Schüler als Vorlesepaten aus, die dann wiederum Kindergartenkindern vorlesen. Auch das Basteln von Puppen für die Mittel- und Oberschüler steht dort im Fokus. So existieren spezielle Workshops, in denen die Teilnehmer verschiedene Handwerkstechniken erlernen und sich so auch mit den Traditionen und dem Brauchtum des Landes auseinandersetzen. Puppen werden zu unterschiedlichen Themen hergestellt und jede Puppe trägt ein kleines Büchlein bei sich, auf dem ein QR-Code abgebildet ist. Dieser führt Interessierte zu weiteren Informationen.

Einen Einblick in die russische Bibliotheksarbeit gab uns der Vortrag von Kusnetsova Marina Kamarowna aus Belgorod. Ihre Bibliothek versteht sich nicht nur als eine Einrichtung mit festem Standort, sondern möchte den Menschen überall in der Stadt gegenwärtig sein. Ihr Anliegen versuchen die Mitarbeiter durch verschiedene interaktive Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zu festigen. Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit dem internationalen Flughafen: Zur Ferienzeit wird ein

Flyer im Design einer Bord-Menü-Karte erstellt, die den Fluggästen während des Fluges ausgehändigt wird. Der Flyer enthält jedoch keine schmackhaften Gerichte, sondern Buchempfehlungen für den Urlaub. Die Bibliothek bezeichnet diese Flyer als »Lesekarten für den Geist«. Darüber hinaus findet am Flughafen während der Weihnachtszeit die Veranstaltung »Bibliotheks-Weihnachten« mit verschiedenen Aktionen der Bibliothek statt.

Aber auch die regionalen Fernsehsender oder Online-Workshops sind zum Beispiel über die Homepage der Bibliothek aufrufbar. Das Arbeiten mit SKYPE steht ebenfalls im Fokus – beispielsweise werden Autorenlesungen oder auch Bibliothekskonferenzen mithilfe des kostenlosen Instant-Messaging-Dienstes durchgeführt. Kreative Workshops zum Thema »Virtual-Reality«, ein Kinder-Wissenschafts-Club und eine Kinderlesekonferenz runden das Angebot ab.

Durch die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen, öffentlichen und sozialen Einrichtungen ist die Bibliothek innerhalb der Stadt sehr gut vernetzt. Unter anderem wird auch sehr eng mit Psychologen und Pädagogen zusammengearbeitet.

Neben den spannenden Vorträgen unserer weißrussischen und russischen Kolleginnen, hielten auch wir einen Vortrag mit dem Titel »Biblioversum, Paule & Co. – Die Kinder- und Jugendarbeit der STADT.BIBLIOTHEK.BERGHEIM«. Den Zuhörern konnten wir so Einblicke in unsere Angebote für Schulen und Kindergärten sowie in das von Christiane Schmidt entwickelte Projekt »Biblioversum – Erlebe deine Bibliothek« bieten.

Das »Biblioversum« bündelt alle Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren unter einem Dach und reicht von Vorlesenachmittagen über Handarbeitsworkshops und Kicker-Turniere bis hin zu Beautytagen oder Handlettering-Workshops.

Gemeinsam mit der russischen Kollegin Kusnetsova Marina Kamarowna, waren wir die Ehrengäste an diesem besonderen Tag und unser Vortrag wurde von den anwesenden Kolleginnen mit großem Interesse verfolgt.

Fazit

Die verschiedenen Vorträge und Bibliotheksbesuche haben uns zahlreiche interessante Eindrücke über die Arbeit der weißrussischen und russischen Bibliotheken gegeben. Erkennbar ist hier vor allem, ganz entgegen unserer Erwartungen, dass wir weltweit gemeinsame Ziele verfolgen, nämlich die Gewinnung potenzieller Nutzer durch innovative und kreative Ideen sowie das sichtbar machen der Bibliothek in der Öffentlichkeit.

Besonders erfreulich ist außerdem, dass sich durch das Seminar die Möglichkeit ergeben hat, mit der Bibliothek der russischen Stadt Belgorod unsere Zusammenarbeit zu vertiefen: Bei einer Skype-Konferenz werden sich Kinder der Städte Bergheim und Belgorod gegenseitig traditionelle Karnevalsbräuche vorstellen. Weitere Aktionen sind nicht ausgeschlossen ...

ANZEIGE

Bibliotheksgebühren einfach online zahlen

Mit dem Open-Source-Bibliothekssystem Koha und LMSCloud

sb-marburg.lmscloud.net

Online bezahlen

Bezahlen Sie über Ihr Benutzerkonto mögliche Gebühren bequem online mit gängigen Zahlarten.

Informationen und Kontakt

Unsere Homepage

Viele Informationen zu uns, unseren Angeboten und der Nutzung der Stadtbücherei finden Sie auf den Seiten der Stadt Marburg unter www.stadtbuecherei-marburg.de

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei Marburg
 Ketzlerbach 1, 35037 Marburg
 Tel.: 06421 201-1248
 Fax: 06421 201-1735
 E-Mail: stadtbuecherei@marburg-stadt.de

Öffnungszeiten
 Mo.: geschlossen
 Di, Do, Fr.: 12:00 - 18:30 Uhr
 Mi, Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr

Neuermeldung online

Bibliotheksausweis beantragen

Gerne richten wir Ihnen ein Benutzerkonto auch online ein. Nach Prüfung Ihrer Daten erhalten Sie eine Freischaltung für 4 Wochen, damit Sie die Onleihe schon nutzen können. Auch sparen Sie Zeit in der Stadtbücherei, wo Sie den Bibliotheksausweis sofort erhalten. Die Benutzung der Stadtbücherei ist generell jedoch nur Personen mit gemeldetem Wohnsitz in Marburg / Landkreis Marburg-Biedenkopf / Hessen möglich.